



## Landesinitiative KAoA

(Kein Abschluss ohne Anschluss)

## BERUFSORIENTIERUNGS-CURRICULUM

Des HANSE-Berufskollegs

Des Kreises Lippe

In Lemgo

(Stand Juni 2025)

## Inhalt

<b>1. Berufliche Orientierung .....</b>	<b>1</b>
1.1 Berufsorientierungsrahmen des HBK.....	1
1.2 Tabelle der aktuellen BO-Bausteine des HBK Lemgo.....	2
<b>2. Handlungsorientierte Erfahrungsräume.....</b>	<b>5</b>
2.1 Verpflichtende Praxisangebote.....	5
2.2 Freiwillige Praxisangebote .....	6
<b>3. Begleitung individueller Orientierungsprozesse .....</b>	<b>8</b>
3.1 Informationen über berufliche Möglichkeiten .....	8
3.2 Erfassung berufsbezogener Interessen und Fähigkeiten.....	8
3.3 Portfolio zur Beruflichen Orientierung .....	10
3.4 Kompetenzförderung in der Beruflichen Orientierung .....	10
3.5 Heterogenität der Schüler:innen .....	11
3.6 Eigenständigkeit und Selbstverantwortung in der Beruflichen Orientierung .....	12
<b>4. Strukturelle Verankerung der Beruflichen Orientierung in Schule .....</b>	<b>13</b>
4.1 Organisatorische Verantwortlichkeiten.....	13
4.2 Einbindung des Gesamtkollegiums .....	14
4.3 Darstellung der Bausteine für die schulischen Akteur:innen .....	14
4.4 Unterstützende Rahmenbedingungen .....	15
<b>5. Weiterbildung der Lehrkräfte.....</b>	<b>15</b>
<b>6. Überprüfung der Wirksamkeit und Nachhaltigkeit .....</b>	<b>16</b>
<b>7. Einbindung außerschulischer Akteur:innen .....</b>	<b>16</b>
7.1 Gesamtüberblick über Kooperationen .....	16
7.2 Kooperation mit Unternehmen .....	17
7.3 Kooperation mit der Agentur für Arbeit .....	18
7.4 Kooperation mit weiteren Partner:innen .....	18
<b>8. Einbindung von Eltern/Erziehungsberechtigten.....</b>	<b>19</b>
8.1 Informationsangebote für Eltern .....	19
8.2. Praktische Einbindung der Eltern.....	20
<b>9. Außendarstellung .....</b>	<b>20</b>

## 1. Berufliche Orientierung

### 1.1 Berufsorientierungsrahmen des HBK

Eine zielführende schulische Berufliche Orientierung (BO) setzt sich aus vielfältigen Bausteinen zusammen, die die Schüler:innen (SuS) in ihrem beruflichen Orientierungsprozess begleiten und unterstützen. Bei der Zusammenstellung der Bausteine gilt es sicherzustellen, dass einerseits alle Schüler:innen durch verbindliche Angebote erreicht werden und andererseits Freiraum für individuelle Schwerpunktsetzungen und Bedarfe gegeben ist. Eine nach innen und außen transparente Darstellung des BO-Konzeptes stellt sicher, dass die Schüler:innen alle an der Schule zur Verfügung stehenden Bausteine zur Beruflichen Orientierung kennen und nutzen bzw. nutzen können. Wir stellen unseren Schülerinnen und Schülern die BO-Angebote auf unterschiedlichen Wegen zur Verfügung. Allgemeine Angebote, wie z.B. offene Ausbildungsstellen, Informationen über Ausbildungsberufe oder Studienangebote sowie Ankündigungen zu internen und externen Veranstaltungen zur BO werden als Auslagen sowie digitale und analoge Aushänge in der Pausenhalle (Stele oder Plakate) und über unsere Informationskanäle, wie bspw. Teams oder unsere Website, verbreitet. Vor allem in den Bildungsgängen „berufliches Gymnasium“ und „zweijährige Berufsfachschule“ erhalten alle SuS über den Informationskanal bei MS-Teams („Studien-/Berufsorientierung“) regelmäßig Informationen über externe Angebote (z.B. lange Nacht der Ausbildung, offene Ausbildungsstellen, etc.). Das Ziel ist, die SuS über Angebote zu informieren, die sie selbst bzw. ihr Elternhaus nicht gewahr werden.

Alle abgebenden Schulen (SEK-I) des Kreises Lippe erhalten zum Schuljahresanfang das Angebot, sich im Rahmen von Info-Veranstaltungen über das Bildungsangebot am HANSE-Berufskolleg informieren zu lassen. Dieses Angebot wird den abgebenden Schulen als Anschreiben zugestellt. Im Rahmen der Informationsveranstaltung bei den Zubringerschulen erhalten die SuS Informationen über eine PowerPoint-Präsentation und ausgedrucktes Informationsmaterial (Flyer). Ziel ist, die potenziellen SuS frühzeitig bei der passenden Wahl ihres Anschlusses an die SEK-I zu unterstützen. Im Rahmen von mehreren Informationsveranstaltungen (Tag oder offenen Tür, Anmelde- und Beratungstag, digitaler Infoabend sowie Einschulungsveranstaltung) werden die SuS und ihre Eltern über das BO-Angebot in den unterschiedlichen Bildungsgängen informiert. Vor den jeweiligen Veranstaltungen erhalten die SuS bzw. deren Eltern einen Elternbrief.

# Berufsorientierungs-Curriculum des HBK

## 1.2 Tabelle der aktuellen BO-Bausteine des HBK Lemgo

Schulform/Jahrgang 11 Bildungsgang	verankert in dem Fach/den Fächern (vb/fw, fu):	Schulform/Jahrgang 12 Bildungsgang	verankert in dem Fach/den Fächern (vb/fw, fu):	Schulform/Jahrgang 13 Bildungsgang	verankert in dem Fach/den Fächern (vb/fw, fu):
HH: Schulpraktikum	vb, BWR	HH: Informationsveranstaltung (FH / TH) durch Mitarbeiter der AfA und Kooperationshochschulen	vb	WG: Evaluation von Studieninteressen (unterstützt durch Mitarbeiter der AfA) als Vorbereitung für regionale Hochschul-Info-Wochen	fw
HH: Bewerbungstraining	vb, DEK / IWI	WG: Schulpraktikum / Europapraktika	vb	WG: Veranstaltungsreihe "Rein ins Studium" durch Mitarbeiter der AfA	vb
HS: Schulpraktikum	vb	WG: Fachliche Betriebsbesichtigung	vb, BWR	WG: Teilnahme an regionalen (vor Ort) und überregionalen (online) Hochschulinformationstage n	vb (vor Ort), fw (online)
HS: PEP	vb	WG: Veranstaltungsreihe "Wege nach dem Abitur" durch Mitarbeiter der AfA	vb	WG: Perspektivgespräche im Rahmen der "passgenauen Besetzung" durch Mitarbeiter der IHK Lippe-Detmold	fw
HH / WG: Einführung in Berufsinformationsmedien durch Mitarbeiter der AfA	vb	HH / WG: Talentscouting durch Mitarbeiter der TH OWL	fw	WG: Perspektivgespräche im Rahmen der Zulassung zu der Abiturprüfung durch StuBo und (bei Bedarf) Mitarbeiter der AfA	vb (StuBo), fw (AfA)

# Berufsorientierungs-Curriculum des HBK

HH / WG: Betriebsbesichtigungen im Rahmen von Tagesausflügen in regionale Kooperationsunternehmen	vb, fu	HS / HH / WG: Career-Day	vb mit Möglichkeit zur Direktbewerbung (fw)	WG: Schülerfirma (HANSE-Kontor), fortgeführt	Fw/vb, Differenzierung s-fach / Klassenprofil
WG: Check-U durch Mitarbeiter der AfA	vb	WG: Bewerbungstraining bei der Sparkasse Lemgo (durchgeführt durch Mitarbeiter:innen der Sparkasse Lemgo)	vb		
HS / HH / WG: Individuelle Perspektivgespräche durch Mitarbeiter der AfA	vb	WG: Schülerfirma (HANSE-Kontor)	fw/vb, Differenzierung s-fach / Klassenprofil		
HH: Schüler- / Übungsfirmen (Hanse Event / 4 Seasons Instyle)	fw/vb, Differenzierung s-fach / Klassenprofil	HH: Schüler- / Übungsfirmen, fortgeführt (hanse EVENT / 4 Seasons Instyle)	fw/vb, Differenzierung s-fach / Klassenprofil		
HS: Individuelle Förderplangespräche	vb	WG: Berufsfelderkundung im Ausland (Spanien)	fw		
Informationsangebote für die Schülerinnen und Schüler, Lehrerinnen und Lehrer sowie Eltern an den Zubringerschulen im Kreis Lippe	fw	Informationsangebote für die Schülerinnen und Schüler, Lehrerinnen und Lehrer sowie Eltern an den abgehenden Schulen im Kreis Lippe	fw	Informationsangebote für die Schülerinnen und Schüler, Lehrerinnen und Lehrer sowie Eltern an den abgehenden Schulen im Kreis Lippe	fw
EH / HS: Peer-Mentoring	Fw, fu (DEU / DEK)	HH / WG: Cyberphysische Fabrik (Industrie 4.0)	Fw, fu (BWR)		

# Berufsorientierungs-Curriculum des HBK

HH / WG: MINT-Berufsorientierung (IHK-Lippe zu Detmold)	fw				
HS / HH / WG: Kooperation mit Sportbünden (Handball, Fußball)	fw	HH / WG: Kooperation mit Sportbünden (Handball, Fußball)	fw	HS / HH / WG: Kooperation mit Sportbünden (Handball, Fußball)	fw
HS / HH / IF / WG: Demokratiefördernde Projekte (Kreis Lippe, Komm. Integrationszentrum, Rechtskundekurs für junge Geflüchtete, diverse Anbieter)	vb	HH / WG: Demokratiefördernde Projekte (Kreis Lippe, Komm. Integrationszentrum, diverse Anbieter)	vb	WG: Demokratiefördernde Projekte (Kreis Lippe, Komm. Integrationszentrum, diverse Anbieter)	vb

## 2. Handlungsorientierte Erfahrungsräume

### 2.1 Verpflichtende Praxisangebote

In der Höheren Berufsfachschule (HH) findet ein dreiwöchiges Schulpraktikum in der Unterstufe (Klasse 11) statt. Die Rahmenbedingungen des Praktikums werden durch einen Kollegen und den Abteilungsleiter des Bildungsganges organisiert. Vor den Herbstferien erhalten die SuS ein Informationsskript mit allen wichtigen Informationen zur Vorbereitung (Daten, Zeiten, Hinweise zum Bewerbungsverfahren, Anforderungen an die Praktikumsstelle), zur Durchführung (Verhaltensregeln, Fragenkatalog zur Beobachtung) und zur Evaluation (Hinweise zum Erstellen einer Mappe/eines Portfolios). Darüber hinaus erhalten die SuS bzw. deren Eltern ein Anschreiben mit allen Informationen und dem Praktikumsvertrag. Im Unterricht wird in den Fächern Deutsch/Kommunikation und Informationswirtschaft das Thema Bewerbungen als Exkurs behandelt bezogen. Darüber hinaus erhalten die SuS eine durchgängige Unterstützung durch die Klassenlehrer\*innen. Die SuS müssen nach den Osterferien einen ausgefüllten Praktikumsvertrag vorlegen – bei Problemen gibt es Zusatzangebote durch die Klassenleitungen bzw. durch die verantwortlichen Kolleg\*innen. Während des Schulpraktikums werden die SuS durch zugeteilte LuL betreut. Diese LuL stehen mit den Unternehmen im Austausch und führen zudem einen Praktikumsbesuch durch. Nach dem Praktikum wird im Rahmen eines Klassenleitungs-Tages bzw. im Rahmen einer Evaluationsveranstaltung das Praktikum und die ersten „frischen“ Eindrücke reflektiert. Nach den Sommerferien erstellen die SuS ein Portfolio, in der bzw. in dem das Praktikum hinsichtlich Unternehmen, Tätigkeiten, Erwartungen und Fazit reflektiert werden. Diese/s ist Bewertungsbestandteil des Fachs Betriebswirtschaftslehre mit Rechnungswesen und wird von den unterrichtenden LuL gesichtet und bewertet. Das Ziel des Praktikums ist, den SuS tiefe Einblicke in das Berufsleben zu ermöglichen, ihnen kaufmännisch ausgerichtete Berufe, Unternehmen, Organisationen sowie die Verwaltung in der Praxis aufzuzeigen. Der Prozess wird einmal im Schuljahr im Rahmen der Bildungsgangkonferenz evaluiert.

Im WG findet in der Mittelstufe (Klasse 12) ein dreiwöchiges Praktikum statt. Die Rahmenbedingungen werden von der Abteilungsleitung, der Jahrgangsstufenkoordination und den jeweiligen Klassenleitungsteams organisiert. Die SuS erhalten bereits mit ihrer Einschulung in der Unterstufe Informationen zum Praktikum. Im Rahmen der Informationen wird bereits der

organisatorische Rahmen wie auch die Anforderungen an das Praktikum und dessen berufsfachlicher Ausrichtung gegeben. Eine direkte Betreuung und Beratung im Rahmen der Praktikumsplatzsuche wird von dem jeweiligen Klassenleitungsteam sichergestellt. Ebenfalls erhalten SuS wie auch deren erziehungsberechtigte Personen von der Abteilungsleitung und dem jeweiligen Klassenleitungsteam Informationen zur Vorbereitung des Praktikums (Daten, Zeiten, Hinweise zum Bewerbungsverfahren, Anforderungen an die Praktikumsstelle).

Die SuS legen im Rahmen ihres Praktikums einen Praktikumsbericht an. Dieser ist Bewertungsbestandteil des Fachs Betriebswirtschaftslehre mit Rechnungswesen und wird von den unterrichtenden LuL gesichtet und bewertet.

Das Praktikum wird im Rahmen des individuellen Klassenverbands mit dem Klassenleitungsteam evaluiert. Zum Schuljahresende findet ferner eine institutionell durchgeführte Prozessevaluation statt, die in den Bildungsgangkonferenzen dargestellt und thematisiert wird.

In der HS finden zwei Blockpraktika je drei Wochen im Schuljahr statt.

Die Berufsorientierung in den IF-Klassen findet schwerpunktmäßig in der IF 1A statt. Die IF 1A ist regelmäßig jene IF mit dem höchsten Sprachniveau und somit auch die Klasse, die einen "Hauptschulabschluss nach Klasse 9" anstrebt bzw. ermöglicht. Hier findet jeweils im Januar ein dreiwöchiges Praktikum statt. Die SuS dieser Klasse werden von den LuL intensiv betreut. Das hier etwas verkürzte KAoA – Programm läuft unter der Bezeichnung KAoA-kompakt. Die SuS der übrigen IF-Klassen rücken dann – mit zunehmender Sprachqualifikation – in die IF 1A auf.

Die Praktikustermine werden vor Beginn des Schuljahres in einer Sitzung der erweiterten Schulleitung abgesprochen und festgelegt.

## 2.2 Freiwillige Praxisangebote

In den Bildungsgängen HH und WG können die SuS im Rahmen des Differenzierungsangebotes zwischen Schüler- bzw. Übungsfirmen wählen. In der HH besteht die Möglichkeit, ein Schuljahr lang in der Schülerfirma „hanse-Event“ oder in der Übungsfirma „4-Seasons-Instyle“ mitzuarbeiten. Die Schülerfirma „hanse-Event“ orientiert sich am Beruf „Veranstaltungskaufleute“ und organisiert Projekte, führt diese durch und reflektiert diese nach Durchführung. Die Übungsfirma „4 Seasons instyle“ simuliert im Rahmen des Übungsfirmen-Rings ein Industrieunternehmen, das mit anderen Unternehmen aus dem Übungsfirmen-Ring Geschäfte in einer vollständig

simulierten Volkswirtschaft betreibt. Im WG wird den SuS die Mitarbeit in der Schülerfirma „HANSE-Kontor“ angeboten. Diese Schülerfirma führt ein Ladengeschäft, in dem Büroartikel und Snacks in den Pausen erworben werden können. Diese Angebote sind neben anderen Angeboten im Differenzierungsbereich freiwillig, wobei sich die SuS für ein Angebot aus dem Differenzierungsbereich entscheiden müssen. Für die Schüler- bzw. Übungsfirmen sind feste LuL-Teams verantwortlich, die die SuS in der Schülerfirma unterstützen/begleiten. Die SuS werden am Anmelde- und Beratungstag über das Angebot informiert und im Falle des HANSE-Kontors und der Übungsfirma „4-Seasons-instyle“ durch SuS eingearbeitet. Die Arbeit in den Schülerfirmen bzw. der Übungsfirma wird einmal im Jahr durch die SuS und auch im Rahmen einer Vereinssitzung evaluiert.

Als zertifizierte Europaschule haben SuS der HH, dem WG und der Berufsschule die Möglichkeit, im Zuge der jeweils verpflichtenden Praktika innerhalb der verschiedenen Bildungsgänge ebenjenes Praktikum auch im europäischen Ausland zu absolvieren. Diese Praktika finden auf Grundlage von Kooperationen mit europäischen Partnerinstitutionen statt. Die SuS werden in Wahlpflicht-Kursen gezielt auf die Praktikumsdurchführung in dem jeweiligen Partnerland durch Fachkolleginnen und Kollegen vorbereitet, die neben Landeskunde und –sprache auch bei der Praktikums- und Alltagsvorbereitung unterstützen. Die SuS werden ebenfalls von den in diesen Kursen unterrichtenden LuL während ihres Praktikums begleitet. Auch SuS, die ein Praktikum im Ausland absolvieren, erstellen einen Praktikumsbericht, der im Anschluss von der jeweils unterrichtenden Lehrkraft des angebundenen Pflicht-Wahl-Kurses gesichtet und bewertet wird. Die Organisation und Durchführung wird – in kontinuierlichem Austausch mit der Schul- und Abteilungsleitung – von der koordinierenden Kollegin für den Bereich “Europa” wie auch den in den jeweiligen Vorbereitungskursen unterrichtenden LuL übernommen. Die Praktikumserfahrungen der Schülerinnen und Schüler werden im Rahmen des zugeordneten Kursunterrichts evaluiert. Eine institutionelle Evaluation findet zum Schuljahresende im Rahmen der jeweiligen Bildungsgänge statt und wird in den jeweiligen Bildungsgangkonferenzen thematisiert.

In der IF wird im sogenannten “Talent-Programm” mit der Handwerkskammer Paderborn zusammengearbeitet. Hier besteht die Chance, für leistungsstarke SuS aus allen vier Förderklassen, ein freiwilliges Praktikum in einem Handwerksbetrieb zu absolvieren. Die Handwerkskammer unterstützt das HANSE-BK dabei und stellt die notwendigen Kontakte zu den Betrieben her.

## 3. Begleitung individueller Orientierungsprozesse

### 3.1 Informationen über berufliche Möglichkeiten

Alle SuS der Vollzeitbildungsgänge (HS, HH, IF, WG) nehmen im Laufe der Schulzeit am HANSE-BK mindestens einmal am Career-Day teil. Der Career-Day ist eine schulinterne Berufsmesse. Diese Veranstaltung ermöglicht den SuS innerhalb von Foren-Vorträgen, Campus-Gängen und einem Speed-Dating mit einer individuellen Auswahl aus ca. 40 Unternehmen, Behörden, Organisationen (außerschulische Partner) in Kontakt zu treten und sich über die jeweiligen Unternehmen bzw. über unterschiedliche Ausbildungsberufe zu informieren. Die Verantwortung für die Planung und Organisation liegt bei dem verantwortlichen Studiendirektor bzw. bei einem Career-Day-Team, bestehend aus LuL. Dieses Organisationsteam nimmt im Vorfeld Kontakt zu den Unternehmen auf und plant die Durchführung (Zeiten, Inhalte, Messeplan). Das Organisationsteam informiert die SuS über die teilnehmenden Unternehmen und die Inhalte der Vorträge. Die Schülerinnen und Schüler können sich über die Homepage (Schulleben-Career-Day) dauerhaft über die teilnehmenden Unternehmen informieren (Unternehmen, Ausbildungsberufe, Ansprechpartner, Praktikummöglichkeit). Abschließend erfolgt eine jährliche Evaluation.

### 3.2 Erfassung berufsbezogener Interessen und Fähigkeiten

Die SuS der Vollzeitbildungsgänge (WG, HH, HS) werden durch die AfA beraten. Die nachfolgende Schilderung bezieht sich auf den entwickelten "Jahresplan StuBo-Angebote". Etabliert sind individuelle SuS-Beratungstermine mit einem Mitarbeiter der AfA. Über die zweijährigen Bildungsgänge nehmen SuS mindestens an drei Beratungsterminen teil.

Im 2. Quartal der Jahrgangsstufe 11 des WG werden die SuS über dem gesamten Verlauf des dreijährigen Bildungsgangs systematisch, in enger Zusammenarbeit mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der AfA begleitet. Dem HANSE-BK steht ein Mitarbeiter der AfA als Berufs- und Studienberater unterstützend zur Verfügung. Die folgend genannten Veranstaltungen sind im Rahmen des "Jahresplans StuBo" für die SuS verpflichtend.

In der Unterstufe führt der Mitarbeiter der AfA in Berufsinformationsmedien ein. In dieser Veranstaltung führen die SuS einen material- und fragengeleitenden Nutzungstest der Plattform durch. Im 3. Quartal der Unterstufe wird eine Betriebsorientierung durch die jeweiligen KL mit

den Lerngruppen durchgeführt. Im vierten Quartal führt ein Mitarbeiter der AfA einen zweistündigen online-Berufswahltest mit den SuS durch (= "Check-U").

Die Erfahrungen und Eindrücke der o.g. Pflichtveranstaltungen werden mit den jeweiligen KL und dem StuBo-Koordinator evaluiert. Sie dienen als Gesprächsgrundlage für die Perspektiv- und Beratungsgesprächsangebote durch einen Mitarbeiter der AfA. Im Rahmen des Jahresplans nehmen die SuS der Mittelstufe an weiteren Angeboten innerhalb der einzelnen Quartale teil. Diese werden hier nun verkürzt dargestellt. Der Fokus innerhalb dieser Jgst. liegt auf praktisch-lebensweltlichen Veranstaltungen. Hierzu gehören eine fachlich gebundene Betriebsbesichtigung (Betriebswirtschaftslehre), Informationsveranstaltungen rund um TH / FH-Studien, einer Veranstaltungsreihe von der AfA ("Wege nach dem Abitur"), Talentscouting durch die TH OWL, der Teilnahme an dem hauseigenen Career-Day, einem Bewerbungstraining (Kooperationspartner Sparkasse Lemgo) und Perspektivgesprächen mit Mitarbeitern der IHK Lippe zu Detmold im Rahmen des Projekts "Passgenaue Besetzung". Neben den Veranstaltungen im Zuge der Jahrespläne "StuBo" werden Selbsterkundungstools auch im Unterricht im Rahmen der Berufsorientierung eingesetzt (z.B. HH: DEK und Lebenspraxis).

Die Oberstufe fokussiert vor allem auf Studienangebote der lokalen Hochschulen. So nehmen die SuS an einer Informationsveranstaltung von einem Mitarbeiter der AfA zur Aufnahme eines Studiums teil ("Rein ins Studium"). Ferner erfolgen Exkursionen zu Hochschulinformationstagen der Unis Paderborn und Bielefeld. Abschließend führen alle SuS Perspektivgespräche im Rahmen der Zulassungsgespräche zur Abiturprüfung mit dem Abteilungsleiter des Beruflichen Gymnasiums und dem Hilfskoordinator für die Jahrgangsstufen 12 / 13 (in Personalunion auch Koordinator für StuBo HH/WG).

Durch die curricular vorgegebene Verknüpfung fachlicher und berufsalltäglichen Themenbereichen ergeben sich sinnstiftende Möglichkeiten zur integrierten Berufsorientierung. Dies erfolgt etwa in klassischen Unterrichtsfächern wie Deutsch/Kommunikation oder Politik/Geschichte durch die Möglichkeit der eigenen SuS-individuellen Themen- bzw. Transferschwerpunktsetzung, wodurch unterrichtstheoretische Inhalte auf berufliche Themen- und Interessensfelder der SuS angewendet werden müssen. Neben der Verknüpfung in den kerncurricularen Unterrichtsfeldern haben die SuS die Möglichkeit, zusätzliche Selbsteinschätzungstools in Wahl-Pflicht-Fächern wie "Lebenspraxis" in der Höheren Handelsschule durchführen zu können.

## 3.3 Portfolio zur Beruflichen Orientierung

Der Berufswahlpass bzw. Das Berufswahlportfolio sind Instrumente, welche bereits ab Klasse 8 die Berufs- und Studienorientierung der SuS begleiten sollen. Das grundsätzlich als positiv einzuschätzende Instrument wird aber bereits an unseren abgebenden Schulen nur sehr rudimentär eingesetzt. Die Dokumentation der einzelnen Aktivitäten im Rahmen der beruflichen Orientierung erfolgt somit für die Vielfalt der Angebote an unserer Schule in Eigenverantwortung unserer SuS. Dabei haben alle Lernenden die Möglichkeit über ein umfassendes Office-Paket bspw. das Tool OneNote für ihre Dokumentation zu nutzen. Im Rahmen jeglicher Praktika in den vollzeitschulischen Bildungsgängen werden im Nachgang Portfolios in der Verantwortung der Lehrkraft des Faches Wirtschaft erstellt und auch von dieser bewertet. In der HH umfasst diese Bewertung 25% der Halbjahresnote. Im dualen System ist im Fach Deutsch am Ende des ersten Halbjahres des ersten Ausbildungsjahres eine Präsentation über den eigenen Betrieb und die bis dahin erfolgte Praxiserfahrung als Leistungsnachweis gesetzt.

## 3.4 Kompetenzförderung in der beruflichen Orientierung

In der HH wird im unterrichtlichen Rahmen in den Fächern Deutsch/Kommunikation sowie Informationswirtschaft ein gemeinsames/ aufeinander abgestimmtes Bewerbungstraining durchgeführt. Ziel ist es, den SuS für das anstehende Schulpraktikum und die ein Jahr später folgende Ausbildungsplatzsuche geeignete Werkzeuge und Kompetenzen zu vermitteln, um einen Praktikums- bzw. Ausbildungsplatz zu finden und sich erfolgreich bei dem jeweiligen Unternehmen zu bewerben. Die Verantwortung für die Durchführung liegt bei den betroffenen LuL. Vor der Corona-Pandemie wurde das Bewerbungstraining von außerschulischen Partnern (Unternehmen, IHK, AfA) durchgeführt – dies soll zum Schuljahr 2025/26 wieder durchgeführt werden. Für die Organisation des Bewerbungstrainings mit den außerschulischen Partnern ist ein Kollege verantwortlich. Dieser stimmt die Inhalte mit den außerschulischen Partnern ab, um eine Gleichverteilung über die 7 Klassen zu gewährleisten und sicherzustellen, dass die Inhalte aktuell sind.

Im WG wird im 3. Quartal der Mittelstufe ein Bewerbungstraining von der Sparkasse Lemgo, einem lokalen Kooperationspartner, für die SuS durchgeführt. Als Ziel wird hier sowohl von schulischer als auch von Seite der Sparkasse angestrebt, den SuS einen Einblick in einen exemplarischen Bewerbungsprozess und damit einhergehende praktische Tipps aus der Sicht von Personen, die Personalentscheidungen treffen, zu geben.

Für jede Lerngruppe der Mittelstufe findet eine eigene Veranstaltung bei der Sparkasse statt, um ein möglichst individualisiertes Programm auf das Interesse der SuS abstimmen zu können. Die Veranstaltung selbst gliedert sich in einen Plenumsteil, in dem die Personalleiterin der Sparkasse Lemgo einen exemplarischen Einstellungstest durchführen lässt und einen Einblick in Anforderungen an Bewerbungen wie auch Bewerbungsunterlagen gibt. Im Anschluss wird die Lerngruppe in Kleingruppen eingeteilt, die mit jeweils einer Mitarbeiterin / einem Mitarbeiter rollenspielhaft Bewerbungssituationen wie Bewerbungsgespräche und Assessmentcentersituationen durchspielt. Abschließend wird in diesen Kleingruppen noch ein Workshop zum persönlichen Auftreten und der Förderung des eigenen Selbstbewusstseins durchgeführt.

Die Verantwortlichkeit bei der Organisation und der Durchführung dieser Veranstaltung liegt auf schulischer Seite bei dem Koordinator StuBo. Die Lerngruppen werden, je nach Terminlage, entweder von dem Koordinator StuBo oder einem Fachkollegen / einer Fachkollegin begleitet. Besonders anzumerken ist, dass die Lehrkräfte lediglich an der Plenumsituation teilnehmen, nicht jedoch an der Arbeit der Kleingruppen, um eine freie Entfaltung der Schülerinnen und Schüler ohne etwaige Hemmnis durch eine mögliche Verbindung zum schulischen (Bewertungs-)Raum ermöglichen zu können.

Des Weiteren kooperiert das HBK mit zahlreichen Zubringerschulen, denen ebenfalls ein Angebot der Kompetenzorientierung geboten wird. So bekommen unsere potenziell zukünftigen Schüler:innen bereits in Klasse 10 eine auf den jeweils angestrebten Abschluss passende Informationsveranstaltung sowie die Möglichkeit in einem entsprechenden Bildungsgang zu hospitieren.

### 3.5 Heterogenität der Schüler:innen

Individuelle Förderplangespräche - hier am Beispiel der HS – finden in jedem Schuljahr statt. Im Rahmen der Förderplangespräche werden die SuS in Einzelgesprächen durch die KL wie auch ein multiprofessionelles Team (bestehend aus Mitarbeitenden der Schulsozialarbeit, ggf. der Übergangslotsen) beraten. Dies erfolgt jedoch ausschließlich auf Grundlage des individuellen Unterstützungsbedarfes der SuS.

Ab dem Schuljahr 2024/2025 wird am HANSE-Berufskolleg erstmalig in Pilotklassen des WG und der HH das Portal "BeAzubi" eingesetzt. Gerade im Politikunterricht bietet sich hier eine vertiefte Auseinandersetzung mit den Anforderungen der modernen Arbeitswelt wie auch einer beruflich orientierten Selbsteinschätzung curricular an.

Bei dem externen Anbieter "BeAzubi" handelt es sich um ein Vermittlungsportal zwischen ortsansässigen Unternehmen und Schülerinnen und Schülern, die Praktika und/ oder Ausbildungsplätze suchen. Ziel ist, dass die SuS mit den von ihnen individuell erarbeiteten Ergebnissen im Rahmen der o.g. Selbsteinschätzung und Datenrecherche (Lebenslauf, Sprachniveaus, Bildungsgrad, etc.) ein umfangreiches Profil auf diesem Portal erstellen können. Eine besondere Qualität dieses Portals ist, dass SuS aktiv Unternehmen für Praktika bzw. Ausbildungsplätze anfragen oder von Unternehmen, die auf dieser Plattform über ein Unternehmensprofil verfügen, über ihr SuS-Profil angefragt werden können.

Da die SuS ihr jeweiliges Profil mit dem jeweiligen Schulprofil verknüpfen können, besteht für den verwaltenden StuBo-Kollegen die Möglichkeit, Klassengruppen anzulegen, dem dann die jeweiligen SuS-Profile zugeordnet werden können. Jenen Klassengruppen wird dann das jeweilige Klassenleitungsteam, das über Lehrerprofile verfügt, zugeordnet, wodurch die zugeteilten Lehrkräfte einen aktuellen Überblick über den Bewerbungsstand bei Praktikums- oder Ausbildungsplätzen möglich ist und somit direkte Unterstützungsbedarfe ersichtlich werden. Hinsichtlich der oben angestrebten geschlechtersensiblen, klischeefreien, milieu- und etwaig migrationssensiblen Beruflichen Orientierung ist in besonderer Weise anzumerken, dass Bild- und Namenseinträge im SuS-Profil im Rahmen des Vermittlungs- bzw. Bewerbungsprozesses für das Unternehmen ausgeblendet bleiben. Eine Entscheidung, mit den SuS in die weitere Kommunikation einzusteigen, beruht somit ausschließlich auf den im Profil dargestellten Kompetenzen und Interessen der SuS. Diese vormals ausgeblendeten Daten werden für das Unternehmen erst nach der Zusage für eine Chat- / Kurznachrichtenkommunikation ersichtlich.

### 3.6 Eigenständigkeit und Selbstverantwortung in der Beruflichen Orientierung

Das An.Sch.u.B. bietet kontinuierliche Sprechzeiten an, wofür die Lernenden ggf. vom Unterricht befreit werden. Darüber hinaus können die Lernenden auch für Schnuppertage an Hochschulen, Universitäten oder in Betrieben beurlaubt werden.

In der HS finden Förderplangespräche statt, in denen eine Zielvereinbarung formuliert wird, die die Schüler:innen unter Begleitung eigenständig verfolgen. Darüber hinaus erfolgt eine Reflexion der Selbst- und Fremdwahrnehmung, um mehr Selbstwirksamkeit und somit auch Verantwortung entwickeln zu können.

Alle SuS der IF-Klassen durchlaufen bei Erreichen des notwendigen Sprachniveaus das KAOA-kompakt Programm. Aufgrund des wesentlich kleineren Zeitfensters, werden die komprimierten Maßnahmen zusammen mit einem Bildungsträger geplant, durchgeführt und evaluiert. Hier geht es insbesondere um eine Potentialanalyse, eine Berufsfelderkundung und um eine Praxisphase. Unser Ansprechpartner war in den vergangenen Jahren der Bildungsträger awb (Arbeit-Wohnen-Bildung) aus Bad Salzuflen.

Die Lernenden der vollzeitschulischen Bildungsgänge werden individuell begleitet, wobei die Eigenständigkeit stets ausgebaut wird. So wird bspw. manchen Lernenden bei der Praktikumssuche kleinschrittigere Unterstützung angeboten als anderen. Auch innerhalb der Praktika agieren die Schüler:innen selbstverantwortlich.

## Teil II – Schulische Akteur:innen im Fokus

### 4. Strukturelle Verankerung der Beruflichen Orientierung in Schule

#### 4.1 Organisatorische Verantwortlichkeiten

Die Akteure in der beruflichen Orientierung werden im Organigramm des HANSE-Berufskollegs unter dem Oberbegriff „Übergangsmanagement“ dokumentiert. Dazu gehören insbesondere die sogenannten StuBo´s (steht für Studien- und Berufswahlorientierung). Die hier aufgeführten LuL sind Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner für alle Fragen in diesem wichtigen Bereich. Hier ist die enge Vernetzung der StuBo´s mit externen Institutionen (u.a. SchuB.; Lippe Bildung, AfA, IHK, Kreishandwerkerschaft, Bildungsträgern, etc.) hervorzuheben. Darüber hinaus finden auf Kreis- und Bezirksregierungsebene regelmäßig sogenannte Netzwerktreffen statt.

Zu den grundsätzlichen Aufgaben einer jeden Lehrerin / eines jeden Lehrers gehört, neben dem Unterrichten, auch das Beraten. Dies bezieht sich auch auf jegliche Informationen zu beruflichen Fragestellungen. Hier sind die LuL am HANSE-Berufskolleg besonders prädestiniert, da ca. 80% der LuL im Vorfeld ihres Lehramtsstudiums eine berufliche Ausbildung absolviert haben.

## 4.2 Einbindung des Gesamtkollegiums

Im Bildungsgang der HH koordiniert die Abteilungsleitung unterschiedliche Angebote und sorgt für den organisatorischen Rahmen (Information, Zeitplanung). Die KL unterstützen die SuS bei der Suche nach Praktikumsplätzen. Die LuL im Fach Deutsch / Kommunikation und Informationswirtschaft führen im Rahmen des Fachunterrichts mit den SuS einen Exkurs zum Bewerbungstraining (theoretische Aspekte) durch, um die SuS bei der Suche nach Praktikumsplätzen und Ausbildungsplätzen zu unterstützen. An dieser Stelle sollen die Klassen auch von außerschulischen Partnerinnen und Partnern im Rahmen eines Bewerbungstrainings unterstützt werden (praktische Erfahrung).

Insgesamt ist am HBK jede Lehrkraft in die Berufsorientierung eingebunden, da bspw. bei Notenbesprechungen stets auch Perspektiven und Zukunftswünsche besprochen werden. Die Kolleg:innen im Fach Wirtschaft sind in allen vollzeitschulischen Bildungsgängen für die Korrektur der Praktikumsberichte verantwortlich und führen daher vor den Praktikumsphasen auch in diese Thematik ein. In sämtlichen Fächer, bspw. in Deutsch, Volkswirtschafts- und Betriebswirtschaftslehre, geht es um Berufe, den Arbeitsalltag und Unternehmensabläufe.

So findet jede Lehrkraft ihren Schwerpunkt, um die Lernenden bestmöglich auf ihrem Weg zu unterstützen.

## 4.3 Darstellung der Bausteine für die schulischen Akteur:innen

Das HANSE-Berufskolleg Lemgo hat seit 2016 ein eigenes BO-Curriculum. Die Bedeutung der Berufs- und Studienorientierung für das HANSE-BKs wird dadurch genauso dokumentiert wie durch die Aufnahme der Berufs- und Studienorientierung in das Leitbild unserer Schule.

Regelmäßig werden auf der Homepage unserer Schule aktuelle Termine kommuniziert. Dazu gehören zum Beispiel die Ankündigungen von Praktikumszeiten, die Information über Job-Messen oder aber auch die Darstellung von internen Events wie zum Beispiel unseres Career-Days. Weitere Informationskanäle wie der Bildschirm in der Pausenhalle, Social-Media oder auch unser HBK – Newsletter werden genutzt, um unsere SuS regelmäßig und tagesaktuell über die Angebote im Rahmen der beruflichen Orientierung zu informieren.

## 4.4 Unterstützende Rahmenbedingungen

Eine Zusammenarbeit (übergreifende Kooperation) der vier lippischen Berufskollegs finden im Zuge einer Konzepterstellung zur einheitlichen Vorgehensweise in den Bildungsgängen der Berufsfachschule (HS) wie auch der Ausbildungsvorbereitung (AV) statt. Als Ergebnisse sollen landesweit allen Berufskollegs die erstellten Unterrichtsmaterialien zur Verfügung gestellt werden.

Das HBK pflegt zahlreiche weitere Kooperationen mit regionalen Unternehmen verschiedenster Branchen, Hochschule und Universitäten sowie mit Zubringerschulen. Darüber hinaus ist das HBK umfangreich im Netzwerk OWL etabliert, worüber Verbindungen bspw. zum Kreis Lippe oder der IHK bestehen. Aus den o.g. Kooperationspartnern ergibt sich u.a. der hauseigene Career-Day, der als Berufsmesse und damit angeschlossenem Speeddating / Networking (wie auch einem vorgeschalteten Bewerbungstraining) stattfindet. Darüber hinaus werden wir als Europaschule durch Stipendien für Auslandspraktika unterstützt, was bereits zahlreichen Schüler:innen eine Berufsfelderkundung im europäischen Ausland ermöglicht hat.

## 5. Weiterbildung der Lehrkräfte

Das HANSE-BK ist durch seine StuBo's in den verschiedensten Arbeitskreisen des Kreises Lippe (z.B. StuBo-Treffen, Netzwerk-Lippe, etc.) oder aber auch der Bezirksregierung Detmold (z.B. Arbeitskreis KAOA, etc.) vertreten.

Praxiserfahrung im Rahmen der beruflichen Orientierung im Unterricht dokumentiert sich am HANSE-BK auch durch das Engagement vieler LuL in den Prüfungsausschüssen der IHK-Lippe zu Detmold oder auch der Handwerkskammer in Bielefeld.

Das Kollegium des HANSE-Berufskollegs unternimmt in jedem Schuljahr zweitägige Fortbildungsmaßnahmen. Diese beinhalten regelmäßig auch Betriebserkundungen.

Die Berufsorientierung der Kolleginnen und Kollegen am HANSE-BK Lemgo ist auch dadurch gegeben, dass ein großer Teil der LuL vor der Aufnahme des Studiums eine Berufsausbildung in einem kaufmännischen Beruf absolviert hat.

Die Schulleitung nimmt an diversen Arbeitskreisen zur beruflichen Orientierung teil. Hier sind u.a. zu nennen: Fachausschuss Schule-Beruf und "runder Tisch Praktikum".

## 6. Überprüfung der Wirksamkeit und Nachhaltigkeit

Am HANSE-Berufskolleg wird eine institutionalisierte Evaluationskultur gelebt. So werden neben einer zentralen Gesamtevaluation am Schuljahresende, auch individuelle Evaluationen innerhalb von Bildungsgängen, Arbeitsgruppen und Projektgruppen durchgeführt. Die Schule verfügt über ausgewiesene Kolleginnen und Kollegen, die für die Durchführung und Auswertung der schulinternen Evaluationen verantwortlich sind.

Darüber hinaus werden bspw. im Bildungsgang der Berufsfachschule (HS) Förderplangespräche geführt. Dabei wird zu Beginn des Schuljahres mit den Schüler:innen eine Zielvereinbarung erarbeitet, die in den Anschließsterminen gemeinsam reflektiert wird.

## Teil III – Schulisches Netzwerk im Fokus

### 7. Einbindung außerschulischer Akteur:innen

#### 7.1 Gesamtüberblick über Kooperationen

Name	Inhalt	Dauer & Häufigkeit
<b>Agentur für Arbeit</b>	Individuelle Beratungsangebote, (Informations- / Work-	Fester "StuBo"-Jahresplan mit Veranstaltungen pro
<b>Sparkasse Lemgo</b>	Bewerbungstraining	Einmal pro SJ
<b>IHK</b>	Speeddating Career-Day	Einmal pro SJ
<b>Wortmann AG</b>	Übungsfirma 4-Seasons-Instyle	Seit 2020, durchgängig
<b>Lippe Bildung</b>	Netzwerktreffen Übergang Schule-Beruf	2 x im Schuljahr
<b>awb Bad Salzuflen</b>	Potential-Analyse Berufsfelderkundung Praxisphase	Inklusive Reflexion 6x im Schuljahr
<b>KAOA-Gruppe der Bezirksregierung</b>	Austausch zu aktuellen Entwicklungen im Rahmen der	4 x im Schuljahr
<b>Kreis Lippe</b>	Austausch, Veranstaltungen	Nach Bedarf
<b>AfA</b>	Berufsberatung	Nach Bedarf

<b>Isringhausen GmbH&amp;Co.KG</b>	Kooperation	Career-Day, Praktika, Auszubildende
<b>Wortmann AG</b>	Schüler:innenfirma, Kooperation	Career-Day, Praktika, Auszubildende
<b>HBK-Förderverein</b>	Unterstützung, Projektplanung	Mehrfach jährlich
<b>Sparkasse Lemgo</b>	Bewerbungstraining, Kooperation	Career-Day, Praktika, Auszubildende
<b>Austauschschulen innerhalb Europas</b>	Praktika, gegenseitige Besuche	Zwei Mal jährlich
<b>Arbeitgeberverband Lippe eV</b>	Austausch, Veranstaltungen	Nach Bedarf
<b>Lippe Bildung eG</b>	Austausch, Veranstaltungen	Nach Bedarf
<b>Stiftung Standortsicherung Kreis Lippe</b>	Austausch, Veranstaltungen	Nach Bedarf
<b>IHK Lippe zu Detmold</b>	Austausch, Veranstaltungen	Nach Bedarf
<b>Kreishandwerkerschaft Lippe-Paderborn</b>	Austausch, Veranstaltungen	Nach Bedarf
<b>Handwerkskammer Bielefeld</b>	Austausch, Veranstaltungen	Nach Bedarf
<b>Kooperationsschulen (abgebende Schulen),</b>	Informations- und Evaluationsveranstaltung, Planungstreffen, Hospitationen	Mehrfach pro Schuljahre
<b>Kommunales Integrationszentrum (KI Kreis Lippe),</b>	Austausch, Veranstaltungen	Nach Bedarf
<b>Medienzentrum</b>	Austausch, Veranstaltungen	Nach Bedarf
<b>Partner des Innovationcampus Lemgo</b>	Austausch, Veranstaltungen	Nach Bedarf
<b>Wirtschaftsjunioren (Speeddating, Networking)</b>	Career-Day, Bewerbungsverfahren	Mehrfach jährlich

## 7.2 Kooperation mit Unternehmen

Im Speziellen wird in der HH im Rahmen des Differenzierungsangebots die Übungsfirma „4-Seasons-instyle“ angeboten. Diese Übungsfirma kooperiert mit der Wortmann AG aus Detmold. Das Unternehmen hat der Übungsfirma Schuhe für den Klassenraum bereitgestellt. Die Übungsfirma verkauft im Rahmen des Übungsfirmen-Rings in einer virtuellen Volkswirtschaft

ausgewählte Produkte des Unternehmens. Die SuS erkunden das Unternehmen und verknüpfen dadurch die theoretischen und praktischen Aspekte miteinander. Für das Unternehmen ergibt sich durch den Austausch die Gelegenheit, SuS für eine Ausbildung zu gewinnen.

## 7.3 Kooperation mit der Agentur für Arbeit

Die Kooperation mit der AfA ist eine institutionalisierte Kooperationspartnerschaft. Die Angebote der Studien- und Berufsorientierung am HANSE-Berufskolleg werden durch bis zu zwei Mitarbeiter der AfA unterstützt.

Gemeinsam mit der Schul-, den Abteilungsleitungen der Vollzeitbildungsgänge und den Koordinatoren für Studien- und Berufsorientierung am HANSE-Berufskolleg erhalten die SuS ein ganzheitliches und individuelles Beratungs- und Informationsangebot über die jeweilige gesamte Schullaufbahn.

Als feste Bestandteile, jeweils angepasst auf die Bedarfe der jeweiligen Lebensbiografie und Bildungsgangs der SuS, gelten individuelle Beratungsgespräche, Informationsveranstaltungen zur Berufs- und Studieninformation wie auch praktische Anwendungsveranstaltungen für Tools zur eigenen Kompetenzeinschätzung und weiteren selbstständigen Berufs- und Studienorientierung. Diese Veranstaltungen finden in der Regel ausschließlich mit den Mitarbeitern der AfA statt. LuL nehmen nicht teil, um Hemmungen wegen einer etwaigen Verortung der Veranstaltung als Aspekt einer schulischen Leistung durch die SuS auszuschließen. Ferner dienen diese Veranstaltungen auch als wertvolle Beziehungsarbeit und –pflege zwischen den SuS und den Mitarbeitern der AfA, die sie zwei bis hin zu drei Schuljahren beratend begleiten.

## 7.4 Kooperation mit weiteren Partner:innen

Am HANSE-Berufskolleg sind sowohl in der Höheren Handelsschule wie auch im Beruflichen Gymnasien Profilklassen mit Schüler- bzw. Übungsfirmenkonzepten etabliert. Im Rahmen der Übungsfirma “4 season instyle GmbH” besteht eine Kooperation mit der Wortmann AG. Die Kooperation dient vor allem dem fachlichen Austausch zwischen in der Übungsfirma arbeitenden SuS und den Auszubildenden des Unternehmens. Um den fachlichen Austausch – etwa bei der Umsetzung von Werbeaktionen, Preisgestaltung, Pflege eines Webshops und weiteren kaufmännischen Angelegenheiten bzw. Aufgabenfeldern – zu fördern, findet innerhalb eines Schuljahres ein Treffen bei der Wortmann AG statt. Neben dem fachlichen Austausch sind auch weitere

Aspekte der beruflichen Orientierung zentrale Aspekte jenes Treffens. So finden während dieser Veranstaltung auch eine Betriebsführung bzw. eine Führung innerhalb der Logistikabteilung des Unternehmens statt. Ebenfalls sind Gesprächsrunden, etwa mit der Personalleitung des Unternehmens, wichtige Bestandteile des Termins. So erhalten die SuS alltagsnahe und realistische Einblicke in kaufmännische Abläufe, die sie etwa im betriebswirtschaftlichen Unterricht oder dem Unterricht der Übungsfirma bereits theoretisch kennenlernen. Es kann somit als zentrale Hilfe zur beruflichen Orientierung im kaufmännischen Bereich auf der Seite der SuS unterstützen. Das Unternehmen selbst profitiert von einer Nähe zu potenziellen nachfolgenden Fachkräften und kann – was von schulischer Seite unterstützt wird - SuS bereits Praktika vermitteln oder zu Bewerbungen einladen.

## 8. Einbindung von Eltern/Erziehungsberechtigten

### 8.1 Informationsangebote für Eltern

Wenngleich die Schülerklientel des HANSE-Berufskollegs zu einem nicht unwesentlichen Anteil volljährig ist, finden jährliche Elternberatungstage und halbjährliche Informationsabende statt. Hier haben die Erziehungsberechtigten der bereits angemeldeten SuS die Möglichkeit, neben dem Austausch über den schulischen Stand ihrer Kinder, auch Informationen und Auskünfte über die einzelnen Elemente der Studien- und Berufsorientierung zu erhalten. Durch den häufigen Einsatz der Klassenleitungsteams in Veranstaltungen zur Studien- und Berufsorientierung haben die Fachkolleginnen und Fachkollegen eine gute Grundlage, um studien- und berufsförderliche Veranstaltungen transparent den Erziehungsberechtigten darstellen zu können. Da während dieser Angebote für Erziehungsberechtigte alle Lehrkräfte der Schule anwesend sind, besteht zudem die Möglichkeit, auch die verantwortlichen Mitarbeitenden für StuBo-Angelegenheiten zum Gespräch hinzuzuziehen. Ferner sind in der Regel während dieser Veranstaltungen auch andere Partner vor Ort (z.B. AfA).

Für interessierte SuS wie auch deren Erziehungsberechtigte führt jeder Bildungsgang, neben den allgemeinen “Tagen des offenen Berufskollegs” spezifische Informationsveranstaltungen in Gestalt von Plenums oder Individualberatungen durch. Die Darstellung der Angebote im Bereich der Studien- und Berufsorientierung werden als wichtiger Kernbestandteil im Gesamtangebot des HANSE-Berufskollegs betrachtet und daher auch entsprechend, neben schul- bzw.

unterrichtsspezifischen Inhalten, präsentiert. Die oben genannten Veranstaltungsangebote werden – vor allem seit der Corona-Pandemie – flexibel analog, digital und in hybriden Formen angeboten.

## 8.2. Praktische Einbindung der Eltern

Auf Grund der altersbedingt stärker ausgeprägten Eigenverantwortung der SuS am HANSE-Berufskolleg ist der Impuls, von Seiten der Erziehungsberechtigten aktiv an Schulprozessen teilzunehmen, deutlich geringer ausgeprägt als an Haupt-, Real-, Gesamtschulen und allgemeinbildenden Gymnasien. Dem gesicherten Informationsrecht der Erziehungsberechtigten Rechnung tragend informiert die Schule Eltern jedoch jederzeit über postalischen oder digitalen Wegen über Veranstaltungen und weitere Möglichkeiten der Partizipation. So nehmen Elternvertreter an der Schulkonferenz teil und bestimmen dort aktiv über schulpolitische Entscheidungen – auch im Bereich der auszugestaltenden Berufs- und Studienorientierung am HANSE-Berufskolleg mit. Über das sich im Schulalltag ergebende Netzwerk an unterschiedlichen Akteuren ergeben sich ferner Synergieeffekte, die auch für die Studien- und Berufsorientierung nutzbar gemacht werden können. Hier wurden etwa schon häufig neue Kooperationskontakte durch SuS- bzw. Elternimpulse realisiert. Besonders zu nennen ist hier der Career-Day, auf den die Erziehungsberechtigten durch die Teilnahme ihrer Kinder aufmerksam werden und als interessierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einen Kontakt zwischen ihren Arbeitgeber:innen und der Schule herstellen, wodurch der Kreis der teilnehmenden Unternehmen und Institutionen am HANSE-eigenen Career-Day stetig wächst.

## 9. Außendarstellung

Dokumentationen von durchgeführten Veranstaltungen und Angeboten im Rahmen der Studien- und Berufsorientierung werden von Kolleginnen und Kollegen vor Ort oder im Nachgang durchgeführt. Das so entstandene Material wird an den verantwortlichen Kollegen für Pressearbeit weitergeleitet. Die Beiträge werden für Print- und Soziale Medien aufbereitet und veröffentlicht (Pressemitteilung, Social Media, (Informations-)Flyer, Schulwebsite). Alle Pressemitteilungen werden ferner an einer Informationswand im Lehrerzimmer präsentiert. Ausgewählte Dokumentationen zur Außenwirksamkeit werden ferner von den Abteilungsleitungen bzw. Ihren zuarbeitenden hilfskoordinierenden Kolleginnen und Kollegen für Anmeldungs- und Beratungstage wie

auch für allgemeine oder bildungsgangspezifische Informationsveranstaltungen in Präsentationen und / oder weiteren Informationsmedien aufbereitet, um interessierten SuS wie auch deren Erziehungsberechtigten ein stets aktuelles und transparentes Bild der Angebote zum Bereich der Studien- und Berufsorientierung am HANSE-Berufskolleg ermöglichen zu können. Darüber hinaus werden alle Aktivitäten der Schule auf den schuleigenen Instagram-Account geteilt.